Best Practice Hens

PRAXIS ABSTRACT

Voraussetzungen für die Impfung von Junghennen in käfigfreien Systemen: Kokzidiose

Problem

Die Jungtiere müssen gegen 7 Eimeria-Stämme geschützt werden, idealerweise mit einem Kokzidiose-Lebendimpfstoff am ersten Tag. Der Impfstoff erzielt jedoch nicht immer die gewünschten Ergebnisse. Einige der häufigsten Gründe sind eine unsachgemäße Dosierung und Anwendung sowie eine unzureichende Rezirkulation der Impfstoffstämme.

Lösung

Geimpfte Vögel benötigen in den ersten drei Wochen nach der Impfung besondere Aufmerksamkeit, um eine ausreichende Verbreitung der Impfstämme unter allen Vögeln und das Einsetzen der Immunität zu gewährleisten. Kükenpapier wird verwendet, um die Zirkulation des Impfstammes zu optimieren. Die Feuchtigkeit der zirkulierenden Luft sollte hoch genug sein, um die Stämme am Leben zu erhalten. Nach 3 Wochen kann das Kükenpapier von der Oberfläche entfernt und in der Einstreu des Stalles verteilt werden. Die Überwachung der Oozysten pro Gramm Kot (OPG) ist ratsam, um die Entwicklung der Kokzidiose rechtzeitig zu verfolgen.

Vorteile

Die Aufrechterhaltung der Kokzidiose-Impfstämme minimiert das Risiko eines Durchbruchs einer Feldinfektion, die schwere gesundheitliche Probleme verursachen kann. Die Überwachung des OPG-Spiegels im Kot erleichtert die frühzeitige Erkennung des Durchbruchs einer Feldinfektion. Im Allgemeinen verhindert eine ordnungsgemäße Impfung gegen Kokzidiose, dass junge Hennen eine klinische Kokzidiose entwickeln.

Praktische Empfehlungen

Das Kükenpapier sollte auf die gesamte Bodenfläche gelegt werden, auf der die Eintagsküken freigelassen werden. Das Futter sollte direkt über das Papier gestreut werden, um das Picken am Boden zu unterstützen. Wichtig ist, dass das Kükenpapier in den ersten 3 Lebenswochen an Ort und Stelle bleibt. Wenn die Küken in die Einstreu und in den größeren Bereich des Stalls entlassen werden, kann das Kükenpapier im ganzen Stall verteilt werden.

ANWENDBARKEITSKÄSTCHEN

Thema

Tierhaltung

Schlüsselwörter

Tiergesundheit und Tierschutz, Kokzidiose-Impfung, Kükenpapier, OPG, Aufzuchtphase

Kontext

Umstellung auf käfigfreie Haltungssysteme für Junghennen und deren Betrieb

Anwendungszeit

Das ganze Jahr über

Zeitraum der Auswirkungen

Junghennenphase

Ausrüstung

Kükenpapier

Bester in

Alle käfigfreien Haltungssysteme: Bodenhaltung, Freilandhaltung und ökologische Erzeugung

Zielpublikum

Landwirte, landwirtschaftliche Berater

Finanziert von der Europäischen Union

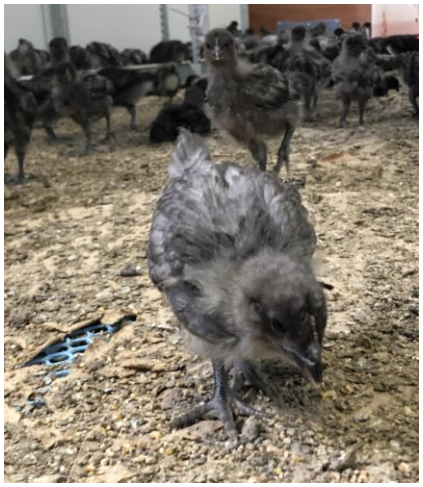

Abbildung 1 (links). Zwei Wochen altes Küken auf Kükenpapier. Das Papier beginnt sich nach 2 Wochen deutlich zu zersetzen. Quelle: Fair Poultry. Abbildung 2 (rechts): Küken mit farbigem Kokzidiose-Spray. Quelle: Roland Bronneberg.

Anwendung im landwirtschaftlichen Betrieb

Systemansatz

- Die Verabreichung des Kokzidiose-Impfstoffs erfolgt in der Regel an Tag 1 durch Besprühen in der Brüterei oder im Betrieb. Die technischen Einzelheiten der Methode, wie Dosierung, Sprühmenge und Farbstoff, entnehmen Sie bitte den Richtlinien des Herstellers. Es ist jedoch wichtig, dass jedes Küken eine volle Dosis aller Stämme aufnimmt, dass der Impfstoff mindestens 3-4 Wochen lang in der Herde zirkulieren kann (Kükenpapier) und dass keine chemischen Behandlungen durchgeführt werden, die die Zirkulation stoppen oder verlangsamen oder sogar die Impfstämme inaktivieren können.
- Die Wiederverwendung und Wirksamkeit des Kokzidioseimpfstoffs und seiner einzelnen Stämme kann durch die Entnahme von Kotproben im Abstand von zwei Wochen (z. B. im Alter von 3 bis 7 Wochen) bewertet werden. Die Proben werden mikroskopisch untersucht, und die Oozystenzahlen werden mit der Mc Master-Technik gezählt. Die Auswertung erfolgt sowohl qualitativ als auch quantitativ. Am Ende der Aufzucht (16 Wochen) kann die Auswertung einer gemischten Kotprobe als abschließende Kontrolle auf Anzeichen einer Feldinfektion und/oder einer ordnungsgemäßen Impfung verwendet werden.

Weitere Informationen

Videos

Weitere Informationen über die Kombination von Kokzidienimpfstoff und Bioshuttle: https://www.thepoultrysite.com/news/2019/01/it-takes-two-coccidiosis-vaccines-effective-against-e-tenella-after-adequate-cycling

Über diese Praxiszusammenfassung und Best Practice Hens

Verleger:
Fair Poultry
Hoofdstraat 81,
3971 KD Driebergen-Rijsenburg

Die Autoren: Vera Bavinck & Roland Bronneberg
Redakteure: Mariana Y. R. Couto, Ángela Morell Pérez, Mona F. Giersberg & T. Bas Rodenburg
Projektkoordinator: Prof. T. Bas Rodenburg, Universität Utrecht (UU), Yalelaan 2, 3584 CM Utrecht, t.b.rodenburg@uu.nl

Best Practice Hens: Um die Eiererzeugung in käfiglosen Systemen zu unterstützen und den Tierschutz zu verbessern, wird ein Konsortium aus 7 Partnern im Rahmen eines Pilotprojekts der Europäischen Kommission, GD SANTE, Best Practices für käfiglose Eierproduktionssysteme entwickeln. Diese Best Practices werden Eiererzeugern praktische Unterstützung bieten, um sie zu ermutigen, von Käfig- auf Nicht-Käfig-Systeme umzustellen, einschließlich der ökologischen Erzeugung.
Projekt-Website: www.bestpracticehens.eu/
Soziale Medien: Facebook (@bestpracticehens) & Twitter (@BestHens) © 2022

Finanziert von der Europäischen Union